

# Weißburger Erklärung

Memorandum

## *Archäologie und Schule in Bayern*

Am 13. und 14. November 2004 traf sich in Weißenburg i. Bay. auf Anregung der Gesellschaft für Archäologie in Bayern e. V. nach Gesprächen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst eine Expertenrunde, die sich aus Vertretern der Schulen, Schulbehörden, Universitäten, Museen, der Museumspädagogik, der Landesarchäologie und freiberuflich sowie im Ehrenamt in der Archäologie wie in ihrer Vermittlung Tätigen zusammensetzte. Diese Fachleute stellten im Hinblick auf die Weiterentwicklung von Vorschulerziehung, Grundschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Beruflichem Schulwesen und Förderschulen Folgendes fest:

### **Präambel**

Die Archäologie als historische Wissenschaft

- erschließt, ordnet, bewertet nichtschriftliche Quellen zur gesamten Menschheitsgeschichte und macht sie verfügbar;
- bringt Geschichte zum Sprechen und
- fördert so die Ausbildung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins.

Damit leistet die Archäologie wesentliche Beiträge für

- eine breite Allgemeinbildung, indem sie aus der Reflexion der Grundlagen menschlichen Seins und Handelns Orientierungspunkte für die persönliche Lebenswirklichkeit aufzeigt;
- die Werteerziehung, indem sie zur Identitätsfindung von Kindern und Jugendlichen beiträgt und deren Verwurzelung im Heimatraum im Rahmen des vereinten Europa sicherstellt;
- die Erschließung unseres kulturellen Erbes, indem sie auf unsere Herkunft und Ursprünge verweist und somit zukünftigen Generationen die gemeinsame Verantwortung für die Schöpfung und die kulturelle Evolution deutlich macht und
- eine umfassende Erziehung, indem sie eine wichtige Verbindung zwischen Naturwissenschaften und Geisteswissenschaften darstellt und so die interdisziplinäre Vernetzung fördert.

Die Archäologie trägt insofern zur Nachhaltigkeit bei, als sie über den gesamten Zeitraum der Menschheitsgeschichte hinweg Wandel und Kontinuum, Evolution und Revolution sowie Aufstieg und Niedergang thematisiert und Kindern und Jugendlichen damit die Bedeutung von Langfristigem und Unvergänglichem augenscheinlich macht.

### **Schule und Archäologie**

Die Schule erhält durch die Archäologie die Möglichkeit

- der direkten Sachbegegnung an außerschulischen Lernorten, z. B. Geländedenkmälern, Grabungsstätten und Museen;
- abstrakte Sachverhalte konkret erfahrbar und anschaulich zu machen, z. B. durch sinnliches "Be"greifen;

- der Vermittlung und Förderung von Sachkompetenz, z. B. durch Aus- und Fortbildungsangebote für die Lehrer;
- über die unmittelbaren Belange des Geschichtsunterrichts hinausgehende Methodenkompetenz zu erwerben, z. B. im Bereich der Ordnung und Bewertung umfangreichen Datenmaterials;
- die Orientierungskompetenz zu fördern, z. B. durch die Bereitschaft, die Relevanz der Vergangenheit für Gegenwart und Zukunft zu erkennen;
- des fächerübergreifenden und fächerverbindenden Arbeitens, z. B. im Schnittpunkt von Geschichte, Geographie, Religionslehre und Ethik, Sprachen, Kunst und Werken, Mathematik, Biologie bzw. Natur und Technik.
- der Wertschätzung und des Erlernens einer angemessenen Umgangsweise mit unersetzbaren Zeugnissen des kulturellen Erbes der Menschheit, z. B. durch direkte Kontakte zu authentischen historischen Objekten.

## **Archäologie und Schule**

Um diese Möglichkeiten anbieten und ausschöpfen zu können, erachtet die Expertenrunde für notwendig, dass

- die Archäologie und ihre Methoden verstärkt in die Lehreraus-, -fort- und -weiterbildung einbezogen werden, z. B. durch Anerkennung von Archäologie Seminarschein und das Angebot von Pflichtexkursionen;
- eine stärkere Einbindung der Archäologie in den Schulunterricht unter Nutzung der Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Fächern stattfindet, z. B. im Heimat- und Sach- bzw. Geschichtsunterricht, Latein-, Religions- und Kunstunterricht;
- neue Medien im jeweiligen Unterricht reflektiert genutzt werden, z. B. Internet, Animationen, Konstruktionsprogramme, Bilddateien;
- Handreichungen gemeinsam erarbeitet werden;
- Kooperationsthemen unter Einbeziehung archäologischer Inhalte formuliert und umgesetzt werden;
- außerschulische Lernorte verstärkt im Rahmen von Exkursionen, Wandertagen und Projekten eingebunden werden;
- die Erkenntnisse der archäologischen Wissenschaft bei der weiteren Entwicklung der Lehrpläne aller Schularten einschließlich der Vorschulerziehung und im Genehmigungsverfahren der Schulbücher berücksichtigt werden, z. B. dass in Lehrplänen archäologische Erkenntnisse in Bezug zur Lebenswirklichkeit der Schüler gesetzt werden;
- Projekte zur Einbindung der Archäologie in Schule und Vorschule ideell und finanziell gefördert werden, z. B. durch breitere Unterstützung der Aktivitäten der Museumspädagogik;
- die Einrichtungen der Landesarchäologie einschließlich der kommunalen Archäologien sowie der Museen mit Personal und Mitteln adäquat ausgestattet werden;
- ein entsprechend den Notwendigkeiten, den deutschen Gesetzen und den internationalen Konventionen gestalteter gesetzlicher Rahmen geschaffen wird (siehe hierzu auch die Beilngrieser Erklärung vom 16. November 2002).

*Weißenburg i. Bay., den 14. November 2004*

## Teilnehmer:

Dr. Bakker, Lothar, Leiter des Römischen Museums der Städtischen Kunstsammlungen und Stadtarchäologie, Augsburg

Bischler, Bernhard, M. A., Museumspädagogik, Museums-Pädagogisches Zentrum, Archäologische Staatssammlung, München

Bischler, Susanne, M. A., Museumspädagogik, Museums-Pädagogisches Zentrum, Archäologische Staatssammlung, München

Dr. Boos, Andreas, Leiter der Abt. Archäologie, Museen der Stadt Regensburg

Breinl, Lothar, Experimentelle Archäologie, Archäotechniker, Regensburg

Engelien-Schmidt, Isabella, M. A., Museums- und Landschaftspädagogik, Königsbrunn

Dr. Ermischer, Gerhard, Museen der Stadt Aschaffenburg; I. Vorsitzender des Archäologischen Spessart- Projekts, Aschaffenburg

Dr. Flügel, Christof, Konservator, Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern, Referat Archäologische Museen, München

Dr. Freyberger, Bert, Lehrstuhl für Didaktik der Geschichte, Universität Augsburg; Praktikumslehrer Geschichte, Rudolf-Diesel-Gymnasium, Augsburg

Hefner, Doris, M.A., culturalive; Museumspädagogik im Stadtmuseum Fürstentumbruck

Dr. Irlinger, Walter, Referatsleiter Oberbayern, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Abt. Praktische Denkmalpflege: Bodendenkmalpflege, München

Dr. Kunz-Ott, Hannelore, Oberkonservatorin, Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern, Referat für Museumsdidaktik und Museumspädagogik; 1. Vorsitzende des Bundesverbandes Museumspädagogik e. V., München

Dr. Mühl, Klaus, StD, Fachbetreuung Latein, Emil-von-Behring-Gymnasium, Spardorf

Navratil, Dagmar, StDin, Seminarlehrerin, Katholische Religionslehre, Max-Planck-Gymnasium, München

Dr. Papke, Roland, OStR, Seminarlehrer Geschichte, Gymnasium Leopoldinum, Passau  
Richter, Helmuth, Leiter der Städtischen Museen der Stadt Weißenburg i. Bay.

Sachse, Martin C., OStR, Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Ref. Gesellschaftswissenschaften, Grundsatzabteilung, München

Dr. Schumacher-Matthäus, Gisela, Wissenschaftl. Referentin, Nürnberg (ab 1.1.05 Westfälisches Museum für Archäologie, Herne)

Sénécheau, Miriam, M. A., Universität Freiburg und AG Archäologie im Schulbuch der Deutschen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte (DGUF), Freiburg

Dr. Sommer, C. Sebastian, Landeskonservator, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Leiter der Abt. Praktische Denkmalpflege: Bodendenkmalpflege; Schriftführer der Gesellschaft für Archäologie in Bayern e. V., München

Dr. Springer, Tobias, Oberkonservator, Leiter der Abt. Vor- und Frühgeschichte, Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg

Srownal, Franz, Leiter der Stadtarchäologie, Germering

Strunz, Sonja, Museumspädagogik, Museumspädagogisches Zentrum im Römermuseum, Weißenburg i. Bay., Grund-/Hauptschullehrerin; Dozentin für Didaktik Bio/ Chemie, Universität Eichstätt

Thomich, Erika, Projektarbeit, Otto-von-Taube-Gymnasium, Gauting  
Tremmel, Markus, M.A., Pressearbeit für die Gesellschaft für Archäologie in Bayern e. V.,  
Taufkirchen  
Wabra, Josef, StD a. D., Kreisheimatpfleger, Landkreis Bad Kissingen  
Dr. Weber, Gerhard, Kulturamtsleiter Kempten, Stellvertretender Vorsitzender der  
Gesellschaft für Archäologie in Bayern e. V., Kempten (Allgäu)  
Weigl, Monika, Kreisheimatpflegerin, Altdorf/Landshut

**An den Vorbereitungen des runden Tisches beteiligten sich in Schriftform  
zusätzlich (ohne Teilnahme am 13./14.11.2004):**

Dr Brehm, Thomas, Leiter des Kulturpädagogischen Zentrums im Germanischen  
Nationalmuseum, Nürnberg  
Egger, Michael, M.A., wissenschaftlicher Angestellter, Archäologische Staatssammlung,  
München  
Prof. Dr. Erdmann, Elisabeth, Dekanin, Lehrstuhl für Didaktik der Geschichte,  
Erziehungswissenschaftliche Fakultät, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-  
Nürnberg  
Prof. Dr. Jäggi, Carola, Lehrstuhl für Christliche Archäologie und Kunstgeschichte,  
Friedrich-Alexander- Universität Erlangen-Nürnberg  
Lachner, Hannelore, StDin, SR, Zentrale Fachleiterin für Geschichte Realschule in  
Bayern, München  
Mundorff, Angelika, M. A., Leiterin des Stadtmuseums Fürstenfeldbruck  
Münchenbach, Siegfried, StD., Referat für Geschichte/Sozialkunde, Akademie für  
Lehrerfortbildung und Personalführung, Dillingen a. d. Donau  
Poeplau, Carolin, Öffentlichkeitsarbeit, Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Bonn  
Scherbaum, Jochen, M A., Vorsitzender im Landesverband selbstständiger Archäologen  
in Bayern e. V. (SAB)  
Schönauer, Rudolf, IR, Referat für Pädagogik und Didaktik der Grund- und Hauptschule,  
Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung, Dillingen a. Donau  
Prof. Dr. Waldherr, Gerhard H., Apl., Geschichte, Gesellschaft, Geographie,  
Philosophische Fakultät III, Universität Regensburg